

Kunst, Kultur, Philosophie und Musik

Das erste Festival im Wolfsbrunnen überzeugte mit einem breit gefächerten Programm – Es soll zur Tradition werden

Von Thomas Seiler

Schlierbach. Ins Schwärmen geriet die Heidelberger Autorin und Fotografin, Sabine Arndt, bereits, als sie das Areal der Wolfsbrunnen-Anlage betrat, um bei der Premiere des „Musik- und Kulturfestivals“ aus ihrem neuesten Buch „Heidelberg einfach Spitze“ zu lesen. Denn die gebürtige Ulmerin lebte 20 Jahre lang in der Nähe im Klingelhüttenweg und feierte sogar ihre Hochzeit im „Wolfsbrunnen“. Deutlich standen ihr beim Erzählen die Bilder einer ganz in Weiß gehaltenen Hochzeitstafel vor Augen, „mit vielen Rosen und Efeu“. Und als sie später im Museum auf die „100 Gründe, stolz auf diese Stadt zu sein“, einging, nannte die temperamentvolle Schriftstellerin spontan das nächste Argument: „Hier ist eine Naturidylle, ein magischer Ort, an dem schon lange die Kultur ihre Heimat gefunden hat.“

Jeder kam auf seine Kosten

Ein größeres Kompliment konnte sie dem Vorsitzenden des Freundeskreises Wolfsbrunnen, Andreas Hauschild, nicht machen, der das Festival zusammen mit der Wolfsbrunnen gGmbH organisiert hatte, in das auch das frisch sanierte und aufwendig erweiterte Restaurant „Wolfsbrunnen“ nebst Museum und Biergarten eingebunden waren. „Wir wollen daraus eine Tradition machen, die dann immer auf das dritte Juli-Wochenende fällt“, betonte er gegenüber der RNZ.

Auch wenn die chaotischen Verkehrsverhältnisse gerade am Sonntag nach Abhilfe verlangen, kam bei diesem Drei-Tage-Event jeder auf seine Kosten. Darauf wies bereits freitags der kulturpolitische Sprecher der Grünen-Fraktion im Landtag, Manfred Kern, bei der Eröffnung des



Musikalisch sorgte unter anderem die Freddy Wonder Combo in der Wolfsbrunnenanlage für Stimmung (oben). Bei der Aufführung „Aida und der Zaubertank“ der „Tournée Oper Mannheim“ konnten die Kinder mitmachen. Fotos: Dagmar Welker

Festivals hin. Hier trafen sich eher die Kulturbeflissenen, um sich gänzlich einer Vernissage der in der Heidelberger Pfaffengasse angesiedelten Galerie P13 hinzugeben. Damit bewahrheitete sich auch der Kernsatz des Philosophen Wilhelm Reichart, der sonntags im Quellengarten mit dem „Kreativen im Menschen“ eine philosophische Rehabilitation anstrebte. Er sah nämlich in der Kunst kein „kulturelles Anhängsel“, sondern das Auseinandersetzen „mit den Grundfragen der menschlichen Existenz“.

Klassik und Hip-Hop-Beats

Da er in der Musik die „Idee des klingenden Wortes“ erkannte, die „Reinheit verbürgt“, strebten viele freitags zu den Aufführungen des Ensembles „TonArt“ und insbesondere die Junggebliebenen samstags zu „ZIO & Royal Collective“, wo sie bei heißen Reggae-Rhythmen und coolen Hip-Hop-Beats die Wiese am künstlichen Wolfsbrunnen-Teich fast zu einem Happening nutzten. Ein solches Klangspektakel setzten „Gönn dir Bass“ genauso fort wie die Jazz-Band „So what“ oder die im Stadtteil beheimatete Modern Music School. Sie bewies bei dem „Love and Peace“-Motto mit verschiedensten Bandprojekten ihre absolute Bühnenreife. Die besitzt die „Freddy Wonder Combo“ natürlich ebenfalls, denn bei den charismatischen Persönlichkeiten der Truppe riss es jeden von Bänken und Stühlen. Ähnliches erlebten die Kinder bei der „Tournée Oper Mannheim“, als sie zusammen mit den Sängern in „Aida und der Zaubertank“ impulsiv die Oper retteten. Ruhiger ging es dagegen beim sonntäglichen Spätaufsteher-Gottesdienst mit Pfarrerin Julia Nigmann zu.

KURZ NOTIERT

Fotoausstellung im Gartencafé Weststadt. Die Gruppe „Kreatives Fotografieren“ lädt am Mittwoch, 19. Juli, um 14.30 Uhr zu ihrer Fotoausstellung im Rahmen des „Gartencafés“ des Seniorenzentrums Weststadt, Dantestraße 7, ein. Das Schwerpunktthema der Ausstellung ist der Ausdruck von Gefühlen. Die Bilder sind im Verlauf des Foto-Kurses des Seniorenzentrums entstanden.

Vortrag über Hörgeräte Kirchheim. Viele Senioren besitzen ein Hörgerät und sind unzufrieden damit. Die Nebengeräusche werden als „Krach“ empfunden. Aus diesem Grund liegen viele Hörgeräte ungenutzt in Schränken herum. Nicht selten ziehen sich schwerhörige Menschen nach und nach aus der Gesellschaft zurück, weil es anstrengend ist, in Gesprächen immer wieder nachfragen zu müssen. Die Hörgeräteakustikmeister „Broe und Eickmeyer“ setzen sich in ihrem Vortrag „Hörgeräte – Hilfe oder Plage?“ im Seniorenzentrum, Odenwaldstraße 4, mit genau diesem Thema auseinander. Der Vortrag findet am Mittwoch, 19. Juli, um 14.30 Uhr statt. Im Anschluss werden verschiedene Modelle vorgestellt.

Reisebericht über Myanmar Neuenheim. Ulla Weiß lädt am Mittwoch, 19. Juli, um 15.30 Uhr zum vierten Teil ihres Reiseberichts über Myanmar ins Seniorenzentrum Neuenheim, Uferstraße 12, ein. Um Voranmeldung unter Telefon 06221 / 437700 oder per E-Mail an szneuenheim@psd-ggmbh.de wird gebeten.

100 Jahre Pfaffengrund Pfaffengrund. Der Stadtteil Pfaffengrund wird im Jahr 2020 100 Jahre alt. Zur Planung des großen Jubiläums veranstaltet der Stadtteilverein Pfaffengrund am Mittwoch, 19. Juli, um 19 Uhr eine erste Besprechung im Gesellschaftshaus Pfaffengrund, Schwalbenweg 1/2.

Ü60-Party im Seniorenzentrum Wieblingen. Im Seniorenzentrum Wieblingen, Mannheimerstraße 267, findet am Freitag, 21. Juli, um 19 Uhr wieder eine Ü60-Party statt. Alle Feierlustigen, die gerne zu den Hits aus den 60ern, 70ern und 80ern tanzen, können vorbeikommen.

Hofflohnmarkt im Ochsenkopf Wieblingen. Schnäppchenjäger aufgepasst: Einige Familien in der Siedlung Ochsenkopf räumen ihre Schränke, Speicher, Keller und Garagen aus und veranstalten am Samstag, 22. Juli, von 10 bis 16 Uhr den ersten Hofflohnmarkt im Elsenzweg 1, 2 und 4 in der Siedlung Ochsenkopf.

Jubiläum der Gartenfreunde Handschuhheim. Der Verein der Gartenfreunde Heidelberg-Handschuhheim feiert am Sonntag, 23. Juli, ab 10 Uhr das 35-jährige Bestehen seiner Gartenanlage in der Tiergartenstraße 130. Für das leibliche Wohl wird gesorgt.

Offenes Ohr für Bürger Altstadt. Die Stadträte Nicole Marmé und Werner Pfisterer bieten am Montag, 24. Juli, um 17 Uhr eine gemeinsame Sprechstunde in den Räumlichkeiten der CDU-Fraktion im Heidelberger Rathaus, Marktplatz 10, an. Terminvereinbarungen sind unter Telefon 06221 / 5847160 oder per E-Mail an werner@pfisterer.net oder info@nicole-marme.de möglich. Weitere Infos gibt es im Internet unter www.nicole-marme.de oder www.pfisterer.net. eio

Klinikclown und Spielzimmer

Rechtsanwälte Schlatter spenden

Heidelberg. (eio) Die Kanzlei „Schlatter Rechtsanwälte“ spendete 3600 Euro an die Initiative „Courage“ des Zentrums für Kinder- und Jugendmedizin des Universitätsklinikums Heidelberg. Die Initiative wurde 2002 ins Leben gerufen und hat sich zum Ziel gesetzt, chronisch kranken Kindern und Jugendlichen zu mehr Lebensqualität und Lebensfreude zu verhelfen und ihnen und ihrer Familie Mut zu geben, die belastende Lebenssituation erfolgreich zu meistern.



Dr. Bärbel Striegel (2.v.r.) vom Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin freut sich über die großzügige Spende der Rechtsanwaltskanzlei Schlatter. Foto: privat

So können mit Spendengeldern regelmäßige Besuche der Klinikclowns und der Zooschule in der Klinik, ein immer wechselndes Kinoprogramm für kleinere und größere Kinder, Musiktherapie am Krankenbett oder ein neues Spielzimmer ermöglicht werden. Die Kanzlei Schlatter freut sich, mit der Spende einen Beitrag zur Unterstützung der laufenden Projekte der Initiative „Courage“ leisten zu können.

Freie Plätze in Tai Chi-Kursen

Weststadt. (eio) Tai Chi ist eine sanfte chinesische Entspannungs- und Bewegungssportart, die eine elastische, fließende Beweglichkeit ermöglichen und dem Körper neue Kraft spenden soll. Das Seniorenzentrum Weststadt, Dantestraße 7, bietet regelmäßig verschiedene Kurse unter der Leitung von Cecilia Lima-Wüst an und hat noch freie Plätze zu vergeben. „Tai Chi für Einsteiger“ findet jeden Montag von 11.15 bis 12.15 Uhr, „Tai Chi im Sitzen“ jeden Donnerstag von 9.30 bis 10.30 Uhr statt.

Wer gerne mitmachen möchte, kann sich unter Telefon 06221 / 5838360 für einen oder beide Kurse anmelden.

„Kinder haben Rechte, echt jetzt“

Grundschüler haben sich mit dem Thema beschäftigt und präsentierten jetzt ihre Ergebnisse

Von Melanie Pieske

Weststadt. Schon von Weitem sieht man die selbst gestalteten Plakate: Gleichheit, Gesundheit, Bildung, Spiel und Freizeit steht auf jedem einzelnen, verziert mit bunten Zeichnungen. Die Poster flattern auf dem Schulhof der Landhausschule von einer Wäscheleine. Rund 200 Grundschüler machen hier auf Kinderrechte aufmerksam. Der Verein „Pädaktiv“ wählte die Grundrechte von Kindern im vergangenen Jahr als Hauptthema, das spielerisch in den Unterricht in den Schulen und in ihre Nachmittagsbetreuung einfließt.

„Mit der Aktion heute wollen wir die Arbeit der Kinder der vergangenen Monate würdigen, und mit einem Fest abschließen“, erzählt die Leiterin des Betreuungsangebots an der Landhausschule, Evangelia Klein. In mehreren Gruppen beschäftigten sich die Schüler mit Kinderrechten, drei Projekte davon zeigen sie heute ihren Familien. Gerade stellen sie sich zu einem Halbkreis auf, einige zupfen etwas nervös an ihren T-Shirts. Dann kommen die ersten Töne vom Band, und die Kinder singen lauthals „Wir Kinder haben Rechte“. Zwei Jungs haben sich die Arme gegenseitig über die Schultern gelegt und grinsen. Bei je-

dem Kinderrecht, das in dem Lied auftaucht, hält ein Schüler ein passendes Plakat hoch.

Die Rap-AG, die direkt im Anschluss vor die versammelten Familien tritt, hat sogar den Text selbst geschrieben. „Kinder haben Rechte, wirklich, klaro, echt jetzt!“



Nachdem die Kinder verschiedene Stationen absolviert hatten, wurden sie zu „Kinderrechtsexperten“ ernannt. Foto: Alex

rappen die vier Jungs. Die Eltern und andere Schüler klatschen im Takt mit. Die Theater-AG zeigt mehrere kleinere Szenen – natürlich alle selbst ausgedacht –, die sich mit Ausgrenzung und Benachteiligung von Kindern beschäftigen. Und wie man seine Rechte oder die anderer Kinder einfordern kann. Klein betont aber:

„Wir haben den Kindern auch gesagt: Mit den Rechten gibt es auch Pflichten und Verantwortung.“ Es gehe darum, nicht nur zu fordern, sondern auch zu geben: „Sie müssen sich in die Gesellschaft einbringen“, sagt die Leiterin, selbst Mutter von zwei Kindern.

Am Ende der drei Aufführungen drehen die Kinder richtig auf. Denn gleich werden sie ganz offiziell zu „Kinderrechtsexperten“ ernannt. Dafür müssen sie nur noch mit einem Laufzettel alle zehn Stationen im Hof ansteuern, dann erhält jeder einen knallblauen Kinderrechtspass.

Annalena hat ihn sich schon erarbeitet. Die Zehnjährige aus der 4c beschäftigte sich mit dem Thema „Schutz vor Gewalt“. „Dieses Recht ist eigentlich auch das Wichtigste“, findet sie. Ihre Freundin Ella stimmt ihr zu. „Es ist nicht schön, wenn Kinder geschlagen werden“, sagt sie und blickt ernst. Sie sei froh, das nie erlebt zu haben. Hella wiederum lernte einiges zum Thema „Gleichheit“. Sie zeigt auf eine Leinwand mit bunten Handabdrücken. „Man sieht, dass alle irgendwie gleich aussehen – und doch sind sie etwas verschieden“, erzählt sie. Sie findet es wichtig, dass sie und ihre Mitschüler ihre Rechte kennenlernten, denn: „Viele Kinder haben diese Rechte nicht.“

Ein musikalischer Höhepunkt – mitten in der Weststadt

„Klassik trifft Moderne“: Benefizkonzert des SAP-Sinfonieorchesters

Weststadt. (pop) Am Sonntag, 23. Juli, steht allen Heidelberger Musikliebhabern ein Ereignis der Extraklasse ins Haus. Denn auf dem Wilhelmsplatz in der Weststadt feiert das SAP-Sinfonieorchester sein 20-jähriges Bestehen – und gibt ein Benefizkonzert zugunsten des Baufördervereins St. Bonifatius (BFV).

Mit diesem Gastspiel setzt der BFV die Reihe der von ihm organisierten Konzerte fort, deren Erlöse bislang ausschließlich der baulichen Erhaltung und Pflege dieses neuromantischen Kirchenkleinods zugute kamen. Dieses Mal aber lautet das Konzertmotto „Für neuen Klang in alten Mauern“, denn der Erlös des Konzertes soll in die unumgängliche Restaurierung der Kirchenorgel fließen.

Erlös klingt ein wenig nach zu entrichtendem Eintrittsgeld. Das wird aber nicht erhoben. Vielmehr ist der Eintritt

kostenlos – auch wenn sich der Gastgeber natürlich über Spenden freuen würde.

Auf ihre Kosten kommen nicht nur die Fans klassischer Musik, sondern auch jene von Pop- und Rockmusik. Denn mit dem SAP-Sinfonieorchester betritt auch das Gesangstrio bestehend aus Vanessa und Rainer Kraft sowie Sascha Krebs die Bühne. Alle drei stammen aus Sandhausen und stellen immer wieder aufs Neue unter Beweis, dass man in Heidelbergs Nachbarkommune nicht nur toll kicken, sondern auch toll singen kann.

Das „Klassik trifft Moderne“-Crossover-Konzert mit Joseph Haydns Trompetenkonzert Es-Dur und Hits von Queen bis Udo Lindenberg findet auf jeden Fall statt. Denn bei diesem Wetter erfolgt ein Umzug in die St. Bonifatiuskirche mit ihren gut 400 Sitzplätzen. Allein die Band



Beim Benefizkonzert des SAP-Orchesters dürfen sich die Besucher sowohl auf klassische Musik von Joseph Haydn als auch Songs von Queen und Udo Lindenberg freuen. Foto: privat

wird in diesem Fall nicht auftreten. Bei gutem Wetter aber stehen auf dem „Willi“ insgesamt 600 Sitzplätze und zusätzlich einige Stehtische zur Verfügung.

Was den Beginn des Konzertes um 19.30 Uhr betrifft, so weisen Kurt Pul-

ster und Christoph Pietrek vom BFV darauf hin, dass alle Konzertgäste gerne auch schon früher den Weg in die Weststadt antreten dürfen. Schließlich wird schon ab etwa 18 Uhr für kulinarische Verköstigung gesorgt.